

Niederschrift WA/004/2020

über die öffentliche Sitzung des Wahlausschusses der Stadt Rheine
am 12.02.2020

Die heutige Sitzung des Wahlausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 16:00 Uhr im Sitzungsraum 104 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Raimund Gausmann

stellv. Wahlleiter

Mitglieder:

Frau Sarah Böhme

SPD

Ratsmitglied

Herr Markus Doerenkamp

CDU

Ratsmitglied

Herr Robert Grawe

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ratsmitglied

Herr Jürgen Gude

CDU

Ratsmitglied

Herr Jürgen Roscher

SPD

Ratsmitglied

Herr Josef Wilp

CDU

Ratsmitglied

Vertreter:

Herr Stefan Gude

CDU

Vertretung für Herrn Friedrich Theismann

Frau Claudia Reinke

CDU

Vertretung für Herrn Andree Hachmann

Frau Elke Rochus-Bolte

SPD

Vertretung für Frau Ulrike Stockel

Verwaltung:

Herr Jürgen Grimberg

Fachbereichsleiter Interner Service

Frau Maike Haking

Schriftführung

Herr Michael Vogelsang

Produktverantwortlicher "Wahlen"

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Andree Hachmann	CDU	Ratsmitglied
Frau Birgit Marji	UWG	Ratsmitglied
Frau Ulrike Stockel	SPD	Ratsmitglied
Herr Friedrich Theismann	CDU	Ratsmitglied

Herr Gausmann eröffnet die heutige Sitzung des Wahlausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verweist Herr Gausmann auf den Antrag der Partei DIE LINKE zur dezentralen Wahl des Integrationsrates 2020 und schlägt vor, den Antrag unter dem TOP 5 - Eingaben zu behandeln. Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag von Herrn Gausmann zu.

Öffentlicher Teil:

1. Verpflichtung der Beisitzer/innen

Herr Gausmann verpflichtet gemäß § 6 Absatz 3 der Kommunalwahlordnung die anwesenden Beisitzer/-innen zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes.

Wortlaut der Verpflichtung:

„Ich verpflichte mich als Beisitzer/-in im Wahlausschuss zur unparteiischen Wahrnehmung meines Amtes und zur Verschwiegenheit über die mir bei meiner amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Tatsachen, insbesondere über alle dem Wahlgeheimnis unterliegenden Angelegenheiten.“

Über die jeweiligen Verpflichtungen wurden gesonderte Niederschriften gefertigt, die der Niederschrift dieser Sitzung als Anlage 1 beigefügt sind.

2. Genehmigung der Niederschrift vom 24.09.2019

Zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

**3. Einteilung der Wahlbezirke der Stadt Rheine zu den Kommunalwahlen 2020
Vorlage: 072/20**

Herr Gausmann erklärt, dass der Wahlausschuss der Stadt Rheine bereits am 24. September 2019 die Einteilung des Wahlgebietes der Stadt Rheine in 22 Wahlbezirke beschlossen habe.

Ende Dezember 2019 habe das Landesverfassungsgericht sein Urteil zur Abschaffung der Stichwahl und zur Berechnung der Einwohnerzahlen verkündet und darüber hinaus die Abweichungsobergrenze zur durchschnittlichen Einwohnerzahl je Wahlbezirk - obwohl diese Grenze nicht Gegenstand der Antragstellung war - von 25 % auf 15 % herabgesetzt.

Herr Gausmann teilt mit, dass die Überprüfung der Wahlbezirkseinteilung vom 24. September 2019 ergeben habe, dass sechs von 22 Wahlbezirken die erstmals im o. g. Urteil erwähnte 15%-Grenze überschritten, sodass eine erneute Einteilung des Wahlgebietes nötig sei.

Herr Roscher bedankt sich für die gute Arbeit der Verwaltung, woran sich auch die weiteren Sitzungsteilnehmer anschließen.

Weitere Wortmeldungen folgen nicht, sodass Herr Gausmann über den Beschlussvorschlag abstimmen lässt:

Beschluss:

Der Wahlausschuss beschließt die Einteilung des Wahlgebietes der Stadt Rheine in 22 Wahlbezirke entsprechend der Anlage 1 der Vorlage (Verzeichnis der Wahl[Stimm-]bezirke mit zugehörigen Straßen zu den Kommunalwahlen 2020).

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Einwohnerfragestunde

Es folgen keine Wortmeldungen.

5. Eingaben

Herr Gausmann verweist auf den Antrag der Partei DIE LINKE (Anlage 2 der Niederschrift), der darauf abziele, die Integrationsratswahl dezentral durchführen zu lassen. Er stellt klar, dass diese Entscheidung dem Bürgermeister obliege und führt weiter aus, dass der Bürgermeister sich einem Votum des Wahlausschusses anschließen würde.

Herr Gausmann teilt mit, dass nach aktuellem Stand insgesamt ca. 11.400 Einwohner (davon ca. 4.200 Drittstaatler, ca. 3.200 EU-Ausländer und ca. 4.000 Doppelstaatler) zur Integrationsratswahl im Herbst wahlberechtigt seien.

Er zeigt auf, dass es die Möglichkeit gäbe, für die Integrationsratswahl wie bisher ein zentrales Wahllokal im Rathaus einzurichten oder erstmals analog zu den Kommunalwahlen die Integrationsratswahl dezentral in den für die Kommunalwahlen eingerichteten 49 Wahllokalen durchzuführen.

Herr Gausmann berichtet, dass es zum o. g. Thema bereits eine Erörterung in einer Fraktionsvorsitzendenbesprechung gegeben habe und dass seitens der Migrationsbeauftragten der Stadt Rheine kein eindeutiges Votum vorliege.

Weiter führt er aus, dass bei einer dezentralen Integrationsratswahl weitere Wahlhelfer/-innen benötigt würden und die Kenntnisse der Mitarbeiter/-innen der Ausländerbehörde nicht wie bei einer zentral durchgeführten Wahl vorgehalten werden könnten.

Nach der Klärung von Verständnisfragen und einem kurzen Meinungs-austausch fasst Herr Gausmann zusammen, dass die Mitglieder des Wahlausschusses sich dafür aussprechen, die

Integrationsratswahl dezentral durchführen zu lassen, wobei die abgegebenen Stimmen aufgrund der Wahrung des Wahlgeheimnisses zentral im Rathaus ausgezählt würden.

6. Anfragen und Anregungen

Es folgen keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 16:25 Uhr

Raimund Gausmann
Wahlleiter

Maike Haking
Schriftführerin